

Trendreport 2024: DanePork A/S

GESCHAFTSENTWICKLUNGEN 2023

Jedes Jahr gibt es in der Fleischindustrie neue und spannende Herausforderungen. Das war auch im Jahr 2023 bei DanePork der Fall. Nachdem wir eine große Schlachthoferweiterung abgeschlossen hatten, so dass wir nun der modernste Schweineschlachthof in Nordeuropa sind, ging es an die Aufgabe die Implementierung neuer Maschinen sowie die Erweiterung des Lieferantenkreises. Es ist uns gelungen, die Schlachtung um +7 % zu steigern, obwohl wir in Dänemark insgesamt einen Rückgang der Schlachtungen um -19 % verzeichneten. Für 2024 geht der Ausbau der Schlachthöfe weiter, so dass wir bis zum Jahresende die Anzahl der Schlachthöfe verdoppelt haben werden. Auch wir waren im Jahr 2023 von steigenden Kosten betroffen, haben es aber geschafft, die gestiegenen Kosten, wenn auch zeitversetzt, an unsere Kunden weiterzugeben.

PROBLEME UND HERAUSFORDERUNGEN

Die zunehmenden Schlachtungen haben auch zu einem steigenden Bedarf an neuen Mitarbeitern geführt. Und wir sind noch einen Schritt weiter gegangen, um das richtige Personal zu bekommen, allerdings ohne größere Probleme. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt besonders auf dem zunehmenden Export dänischer Ferkel insbesondere nach Deutschland, was zu einem Rückgang der Schlachtungen in Dänemark führte. Der Export von Ferkeln aus Dänemark ist eine Folge der bevorstehenden Herausforderungen für die Landwirtschaft in Deutschland und wird daher in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

POSITIVE IMPULSE FÜR DIE BRANCHE?

Tierschutz und Nachhaltigkeit müssen von unserer Branche gemeinsam gelöst werden, wenn wir den starken Rückgang des Schweinefleischkonsums, den wir in den letzten Jahren erlebt haben, stoppen wollen. Jedes Land in Europa versucht, seine eigenen Regeln und Normen aufzustellen, was nicht die richtige Lösung für die gesamte Branche ist. Auf EU-Ebene wird an einigen gemeinsamen Lösungen gearbeitet, doch leider wird die EU vom Markt selbst überholt.

AUSBLICK FÜR 2024?

Bei DanePork freuen wir uns auf das Jahr 2024. Es wird sicherlich neue unvorhergesehene Herausforderungen geben, aber wir freuen uns darauf, neue Lieferanten und damit auch neue Kunden begrüßen zu dürfen.



Jakob Søgaard Export Director